



Fast 20 »Spechte« trafen sich, um sich über den Spessartbund in Hessen auszutauschen.

Geselligkeit steht im Vordergrund

Hessische Ortsgruppen des Spessartbundes trafen sich zum Austausch

Bad Orb. Vor knapp fünf Jahren rief der Spessartbund erstmals in der Vereinsgeschichte eine Vertretung für den gesamten hessischen Teil des Spessarts ins Leben: den Gau Hessen. Ziel war die »Vernetzung und gegenseitige Unterstützung der Ortsgruppen in Hessen in ihrer täglichen Arbeit«. Der damals gewählte Vorsitzende Timo Kihn betonte: »Für mich ist das Wanderangebot unserer elf Ortsgruppen auf jeden Fall auch ein Garant für Geselligkeit, den Aufbau sozialer Kontakte und die Gesundheit für Jung und Alt.«

Und er hat recht behalten. Die gute Stimmung bei der diesjährigen Gau-Tagung in Bad Orb zeigte, dass sich die Ortsgruppen in den vergangenen Jahren nähergekommen sind. Manche von ihnen richteten bereits Wanderungen füreinander aus und die meisten nahmen gern das Angebot der Ortsgruppe »Bad Orb« an, im Vorfeld der Tagung das Heimatmuseum im »Haus des Gastes« bei einer Führung zu erkunden.

Im Anschluss tauschten die Anwesenden Neuigkeiten aus ihren Ortsgruppen aus. Berichtet wurde

von Abendwanderungen in Bad Orb, Seniorenwanderungen in Frankfurt, Spielenachmittagen in Gelnhausen, botanischen Wanderungen in Großauheim, »Babbelnachmittagen« in Großkrotzenburg ebenso wie von Stammtischen in Offenbach. Allen gemeinsam war die Geselligkeit, die bei den Veranstaltungen stets mit im Vordergrund stand.

Dennoch machten sich einige Vorstände Gedanken über die Altersstruktur, da in mehreren Ortsgruppen der Altersdurchschnitt über dem Renteneintrittsalter lag. »Ich finde, dass macht doch gar nichts, dass viele von uns älter sind«, meinte einer der »Spechte« optimistisch. »Wenn immer wieder Leute nachrücken, die in Rente gehen und dann etwas Sinnvolles machen wollen, brauchen wir uns doch eigentlich gar keine Sorgen zu machen.«

Zur neuen Gau-Vorsitzenden wurde Kerstin Zischka einstimmig gewählt. Als hätte die Vorsitzende der Ortsgruppe Bad Orb in diesem Jahr noch nichts vor, schließlich feiern die Bad Orber im Sommer ihr 125-jähriges Bestehen. »Herzlichen Dank, besonders auch

an die helfenden Mitglieder für die Vorbereitung«, freute sich Kerstin Zischka. »Es ist für uns eine große Ehre, dass wir die Gau-Tagung ausrichten durften und ihr alle nach Bad Orb gekommen seid. Ich bin schon seit fast 50 Jahren Mitglied im Spessartbund, aber so aktiv wie zurzeit war ich vorher noch nie.«

Unter den knapp 20 »Spechten« weilte auch ein bayerischer. Andreas Franz, Vorsitzender des Gaus »Aschafftal«, war in seiner Funktion als rotierender Vorstand für »Gau und Ortsgruppen« in den Nordspessart gereist.

Er informierte über wichtige Termine des Spessartbundes wie beispielsweise die Naturschutzwartetagung am 25. April im Großkrotzenburger Wanderheim, Aktionen zum »Tag des Wanderns« am 14. Mai sowie das Spessartbundesfest am 25. Juli in Hörstein. Auch im Herbst steht beim Spessartbund schon einiges auf dem Programm und auf der Homepage: spessartbund.de.

Text und Fotos: Sabine Graf



Kerstin Zischka, Vorsitzende der Ortsgruppe Bad Orb, ist neue Vorsitzende des Gaus Hessen.

Neuer Hauptjugendwart des Spessartbundes gewählt

Spessartbund-Jugendleiter treffen sich in Obernau



Severin Willig.

Aschaffenburg-Obernau. Der neue Hauptjugendwart des Spessartbundes heißt Severin Willig und kommt von der Ortsgruppe Hain.

Das ist das wichtigste Ergebnis der Frühjahrs-Jugendwartetagung, die bei Teilnahme der Jugendvertreter von zehn Ortsgruppen am Samstag, dem 7. März, im Wanderheim von Edelweiß Obernau stattfand. Damit füllt die Wanderjugend eine Lücke, die bis jetzt in Teamarbeit von Kassenwart Wolfgang Ascherfeld und der Jugendreferentin Sonja Orth gefüllt werden konnte. Die Berichte der Ortsgruppen zeigen vielfältige Aktivitäten in der Jugend- und Familienarbeit, darunter mehrere Zeltlager. Zu Gast von der hessischen Wanderjugend war Christian Jorgow, der die Wander- und Freizeitangebote des Landesverbandes vorstellte. Vom Dachverband nahmen Gerrit Himmelsbach als Vorstand Familie/Kultur sowie Melanie Nick als Vorsitzende des Gaus Aschaffenburg teil. Zusammen plante man die Aktivitäten für die kommenden Highlights, der »Tag des Wanderns« am 10. Mai in Mespelbrunn und das Bundesfest am 25. Juli in Alzenau-Hörstein. Text und Fotos: Spessartbund



Die Versammlung der Jugendleiter in der Wanderjugend des Spessartbundes vor dem Obernauer Wanderheim.

NACHRUF

Der Heimat- und Wanderverband Spessartbund sowie die Ortsgruppe Schöllkrippen trauern um ihre langjährige Wanderfreundin Renate Heeg (15. April 1942 – 2. Februar 2026).

Renate Heeg trat am 1. Oktober 1968 in die Ortsgruppe Schöllkrippen ein. Über Jahrzehnte hinweg prägte sie das Vereinsleben mit großem Engagement, Verantwortungsbewusstsein und tiefer Verbundenheit zu ihrer Heimat. Sie war Ehrenmitglied der Ortsgruppe Schöllkrippen und engagierte sich vielfältig in der Vorstandsarbeit – von der Kulturarbeit über Vereinsgeschichte und Schriftführung bis hin zu Hüttendiensten, geführten Wanderungen und der Organisation vieler Veranstaltungen. Besonders lag ihr die Pflege von Tradition und Heimat am Herzen.

Mit Renate verlieren der Spessartbund Schöllkrippen und der Hauptverband Aschaffenburg sowie unsere Wanderfreunde aus Rottenberg eines ihrer langjährigsten, treuesten und engagiertesten Mitglieder. Für Renate bedeutete Wandern weit mehr als das Zurücklegen einer Strecke. Für sie war es ein gemeinsames Entdecken der Natur und der Kulturlandschaft, ein Kennenlernen von Pflanzen, Tieren und der Geschichte der Heimat. Auch im Spessartbund engagierte sich Renate viele Jahre in verantwortungsvollen Funktionen. In den 1990er Jahren war sie stellvertretende Hauptkulturwartin. In diese Zeit fiel unter anderem die Organisation des Heimatabends des Gaus Kahlgrund im Jahr 1997 in der Hörsteiner Reuschberghalle im Rahmen des Deutschen Wandertages in Aschaffenburg – ein Projekt, das sie mit großem organisatorischem Geschick und viel Einsatz erfolgreich umsetzte.

Von 2000 bis 2004 bekleidete sie das Amt der Hauptkulturwartin des Spessartbundes. Dabei nahm sie regelmäßig an Tagungen des Spessartbundes sowie des Hessischen, Bayerischen und Deutschen Wanderverbandes teil und berichtete stets ausführlich über die behandelten Themen. Sie machte auf kulturelle Veranstaltungen und historische Ausstellungen aufmerksam und förderte so das Interesse an Geschichte und Kultur innerhalb des Verbandes. Typisch für Renate war, dass sie ihre Impulse oft aus der zweiten Reihe gab – doch stets mit großem Engagement daran mitwirkte, Ideen in die Tat umzusetzen.

Als eine der wenigen Frauen in Leitungsfunktionen der damaligen Zeit setzte sie wichtige Akzente in der Kulturarbeit des Spessartbundes. Auch nach ihrer krankheitsbedingten Aufgabe des Amtes als Hauptkulturwartin 2004 blieb sie aktiv. Mit ihrem Mann Werner, der vor zehn Jahren starb, engagierte sie sich maßgeblich bei der Umsetzung der beiden Schöllkrippener Kulturwege sowie des Kulturweges in Blankenbach. Bis ins vergangene Jahr hinein nahm Renate an Tagungen und Vorträgen teil – stets interessiert, aufmerksam und wissbegierig. Renate war eine unermüdliche Sammlerin von Wissen, das sie sorgfältig ordnete und gerne weitergab.

Für ihr Engagement wurde sie mehrfach geehrt: 1997 erhielt sie vom Deutschen Wanderverband die Ehrennadel in Silber, 2011 vom Spessartbund die Ehrennadel in Gold. Doch neben all ihrem Einsatz bleibt vor allem ihre Persönlichkeit in Erinnerung. Renate strahlte eine besondere menschliche Wärme aus. Mit ihrer ruhigen gelassenen Art und ihrem stets gepflegten Auftreten wurde sie einmal treffend als »die elegante Dame des Spessartbundes« bezeichnet. Wir verlieren mit ihr eine engagierte Wanderfreundin, eine geschätzte Mitstreiterin und einen besonderen Menschen. Wir werden Renate Heeg ein ehrendes Andenken bewahren.

Text: Gerrit Himmelsbach, Foto: privat





Unterwegs durch die Dämmer Kulturlandschaft in der fünften Jahreszeit.

Fastnachtsparade durch die Dämmer Flur

Kostümierte Dämmer und Rückersbacher Wanderfreunde feiern draußen einen tollen Tag

Aschaffenburg-Damm. Am Fastnachtssamstag verwandelte sich die Dämmer Flur in eine bunte Bühne voller Lebensfreude: Die Wanderfreunde 1922 Damm hatten in Kooperation mit dem Wanderverein »Naturfreunde« Rückersbach zur Kostümwanderung eingeladen – und zahlreiche Närrinnen und Narren folgten dem Ruf. Von märchenhaften Figuren bis zu originellen Eigenkreationen war alles vertreten.

Über die Aschaffbrücke, vorbei am Maibaum, ging es neben dem alten Feuerwehrhaus durch das »Beunegässje« hinaus in die Dämmer Natur. Die fünfte Jahreszeit wurde nicht nur gefeiert, sondern erwandert. Die Teilnehmenden waren begeistert von den Ecken des Stadtteils, in die sie bislang noch nie gekommen waren. Mit offenen Augen und viel Neugier entdeckten sie neue Wege, versteckte Winkel

und überraschende Perspektiven ihrer eigenen Umgebung. Unterwegs blieb genügend Zeit für Gespräche, gemeinsames Lachen und das Knüpfen neuer Kontakte. Zum Aufwärmen und gemütlichen Ausklang kehrte die bunte Gemeinschaft in die Pizzeria Adria ein. Die Kostümwanderung war ein voller Erfolg und ein farbenfroher Höhepunkt der Wanderfreunde Damm. *Text und Foto: Wanderfreunde 1922 Damm e.V.*

Vom Weinberg bis zur Stadtgeschichte

Wanderfreunde 1911 Großauheim e.V. erkunden Frankfurter Osten – Auf dem Lohrberg und in Bergen

Frankfurt am Main. Bei strahlendem Wetter und bester Stimmung machten sich am Samstag, 21. Februar, 22 motivierte Teilnehmer der Ortsgruppe



Gut eingepackt unterwegs im Frankfurter Osten – die Großauheimer Wanderer.

Großauheim auf den Weg, um die grünen Seiten Frankfurts zu entdecken.

Der erste Höhepunkt der Tour, der Lohrberg, bietet als einziger Weinberg auf Frankfurter Stadtgebiet nicht nur einen interessanten Einblick in den städtischen Weinbau, sondern auch ein beeindruckendes Panorama. »Man vergisst oft, dass die Stadt Frankfurt hier ihren eigenen Wein anbaut, auch wenn sie zusätzlich Weingüter in Hochheim besitzt«, erklärte die Wanderleitung Brigitte Franke von der Ortsgruppe Frankfurt während einer kurzen Rast. Der weite Blick bis in den Odenwald

und Richtung Spessart belohnte die Gruppe für den Aufstieg.

Bergen, das erst 1977 offiziell zu Frankfurt eingemeindet wurde, hat sich bis heute seinen ganz eigenen, historischen Charme bewahrt. Bei einer anschließenden Führung durch den Stadtteil tauchte die Gruppe in die lokale Geschichte ein. Die verwinkelten Gassen und historischen Gebäude bildeten den perfekten Abschluss für einen Tag, der Naturgenuss und Wissenswertes ideal miteinander verknüpfte. *Text und Foto: Wanderfreunde Großauheim*



Nistkästen herrichten ist ein Beitrag für die Natur und das eigene Selbstbewusstsein. So macht Vereinsleben Spaß.

Nistkästen bieten lauschige Plätze für die nächste Brut-Saison

Bischbrunner Grünspechte erklimmen hohe Leitern und helfen dabei den »echten Vögeln«

Bischbrunn-Oberndorf. Begleitet von den ersten Frühlings-Sonnenstrahlen machte sich eine Schar Grünspechte auf den Weg, ihre selbst gebauten Nistkästen zu säubern. Auch in diesem Jahr haben sich wieder einige Vögel und andere Waldbewohner ein lauschiges Plätzchen in einem der über 20 schützenden Häuslein gesichert. Doch nicht nur die Vögel können sich nun über die frisch gemachten Betten freuen – auch so mancher Grünspecht wuchs im wahrsten Sinne des Wortes über sich hinaus. Alle mutigen großen und kleinen Naturschützer durften die hohen Leitern erklimmen und unter dem Schutz der Erwachsenen selbst Hand anlegen.

Text und Foto: Julia Englert

Scharstein bei Wintersbach ist knapp der Zerstörung entgangen

Einer der bekanntesten Spessartbildstöcke hielt einem Wintersturm stand

Dambach-Wintersbach. Der Scharstein im Wald oberhalb Wintersbach wäre in diesem Winter beinahe zerstört worden. Zart rosa leuchtend in den Strahlen der Frühlingssonne steht das Denkmal inmitten des Trümmerhaufens einer zerbrochenen Buche. Es bleibt zu wünschen, dass bei der Aufarbeitung des Windbruchs niemand zu Schaden kommt.

Text (gekürzt) und Foto: Wolfgang Specht, Wanderfreunde Mespelbrunn-Heimbuchenthal e. V.



Der Scharstein in der Frühlingssonne.

Kulturweg Taubertal: Neue Ortsgruppe des Spessartbundes gegründet

Baden-Württemberg ist wieder bei den Spechten vertreten – 2027 Bundesfest auf der Gamburg

Werbach-Gamburg. Seit dem 26. Januar ist es offiziell, nun wurde die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Elf Mitglieder der Arbeitsgruppe Kulturweg Taubertal haben sich zu einer Ortsgruppe des Spessartbundes zusammengeschlossen. Am 6. März wurde die Kooperationsvereinbarung vom Sprecher und Burgherrn der Gamburg, Goswin von Mallinckrodt, unterzeichnet. Und damit wird auch gleich ein besonderes Event eingeleitet: Im Juli 2027 wird das Bundesfest auf der Gamburg und im umliegenden Taubertal stattfinden. Wir freuen uns darauf, die Krone des Taubertals zu erwandern.

Text und Foto: Spessartbund



Goswin von Mallinckrodt (re.) und Gerrit Himmelsbach unterzeichnen auf der Gamburg die Kooperationsvereinbarung.

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach), Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494

E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de • www.spessartbund.de

Die vier Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <https://spessartbund.de/nachrichten-og/>